

INTERVIEW RAINER BLEEK

Erster Kunstrasen war 2017 ein Höhepunkt

Bürgermeister Rainer Bleek ist mit dem Erreichten im vergangenen Jahr recht zufrieden. Viele Projekte wurden politisch auf die Schienen gesetzt. 2018 sollen unter anderem der Brandschutz und der Sanierungsstau angegangen werden.

Wie war für Sie das Jahr 2017. Was waren die Highlights für Sie?

BLEEK Das Highlight war sicherlich, dass wir den Beschluss zum Neubau der Sekundarschule getroffen haben, dass wir die Standortfrage geklärt und den Realisierungsrahmen abgesteckt haben. Es gab aber auch etliche andere Punkte wie zum Beispiel der Beschluss zur Neugestaltung des Loches-Platzes. Das ist ein zentral wichtiges Projekt für die Innenstadt. Im Januar sollen die Kaufverträge unter Dach und Fach sein. Nicht zu vergessen ist der erste Kunstrasenplatz in Wermelskirchen, der fertiggestellt ist. Es gibt erste Schritte bei der Entscheidung für den zweiten Kunstrasenplatz im Eifgen, und wir haben eine Lösung für den Sportplatz in Pohlhausen mit der sogenannten Grünen Asche.

Nicht zu vergessen: die Entscheidung über den Hallenbad-Neubau. Das war eine ganz wichtige Sache. Und wir haben den Prozess zum Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept konkret vorangetrieben, indem wir die Multiplikatoren in Form von Workshops eingebunden haben. Es folgt als Nächstes die konzeptionelle Ausarbeitung zu den jeweiligen Entwicklungsmöglichkeiten auf den Flächen. Wir haben vieles auf die Schienen gesetzt, die ersten Dinge sind jetzt auch sichtbar. Außerdem haben wir den Punkt Mensa-Schwanenschule entschieden. Wichtig war auch die Entscheidung über Brandschutzmaßnahmen. Hier hatte die Analyse der Kommunalagentur ergeben, dass wir einen neuen Brandschutzbedarfsplan benötigen. Dieser wird in Kürze extern beauftragt.

Was ist noch nicht mit dem Häkchen auf der To-do-Liste versehen?

BLEEK Noch einiges. Ein großes Thema ist der bauliche Zustand der städtischen Immobilien. Hier muss der Sanierungsbedarf beschrieben und geprüft werden, ob es Fördermöglichkeiten gibt. Das ist wichtig, ehe man der Politik eine Entscheidung abverlangt.

Haben Sie denn sonst alles geschafft, was Sie sich vorgenommen haben?

BLEEK Man muss sich immer mehr vornehmen, als man schaffen kann. Dann entsteht auch keine Langlebigkeit. Für die Feuerwache



Der Sportplatz Höferhof hat sich im vergangenen Jahr gewandelt. Er hat jetzt einen Kunstrasen, der erste in Wermelskirchen, und eine neue Laufbahn.

Dabringhausen müssen wird noch die Grundstücksfrage endgültig klären. Dagegen ist die Erweiterung der Feuerwache Am Eickerberg planerisch fertiggestellt. Jetzt müssen wir den Nachtragshaushalt abwarten, der hoffentlich im Januar vom Rat beschlossen wird, um in die Realisierung zu gehen. Zuvor muss die Kommunalaufsicht zustimmen. Die Mittelfreigabe müsste im März passieren. Wichtig war auch, dass wir zwei neue Dezernenten bekommen haben, mit denen sich die Zusammenarbeit sehr gut gestaltet. In einigen Ämtern habe ich Umorganisationen durchgeführt. Das Amt für Gebäudewirtschaft wurde gestärkt, Aufgaben wurden neu verteilt. Damit bin ich schon sehr zufrieden.

Was wollen Sie 2018 anstoßen? Welche Ziele wollen Sie erreichen?

BLEEK Erst einmal möchte ich schauen, dass die Projekte, die wir angestoßen haben, auch umgesetzt



Bürgermeister Rainer Bleek hofft ein gerüstfreies Rathaus.

werden. Wir haben sehr viele und große Aufgaben zu stemmen. Ich weiß, dass ich meinen Mitarbeitern dabei einiges abverlange. Allein der Sanierungsstau ist ein Mammutprojekt. Wichtig ist, dass die zentralen Projekte wie Brandschutzmaßnahmen vorangehen, die Erweiterung der Feuerwache erfolgt und sie

möglichst 2018 fertig wird. Ich möchte, dass wir mit dem Bau der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Dabringhausen beginnen, die Mensa Schwanenschule sollte fertiggestellt werden ebenso die Mensa Hüngrer. Auch die anderen Schulen sollen auf Vordermann gebracht werden. Dies hängt von der Liste ab, die wir der Politik im ersten Quartal vorlegen.

2018 sollte die Planung für den Eifgenplatz stehen und die Vergabeentscheidung vorbereitet sein, so dass der Bau 2019 fertiggestellt ist. Die Grüne Asche in Pohlhausen könnte im nächsten Jahr realisiert sein. Und vielleicht sind wir zum Jahresende mit dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept fertig. Und ich hoffe auch, dass die Gerüste am Rathaus allesamt verschwinden.

Große Projekte stehen an: Hallenbad-Neubau, Neubau Sekundar-

schule, Neugestaltung Loches-Platz und der Sanierungsstau an Schulen. Ist das mit dem vorhandenen Personal zu schaffen? Wie soll das alles bewältigt werden?

BLEEK Wir haben eine hohe Arbeitsbelastung bei allen Mitarbeitern, obwohl wir am Jahresanfang Personal aufgestockt haben und externe Unterstützung nutzen. Aber wir müssen natürlich einen Prioritätenkatalog aufstellen und verabschieden, in dem geregelt ist, welche Projekte als erste gestartet werden. Vieles hängt dabei vom Personal ab. Denn es wird immer schwieriger, Fachleute im technischen Bereich zu bekommen. Selbst in anderen Bereichen wird es zunehmend enger. Zum Beispiel sind zurzeit kaum Sozialarbeiter mit Berufserfahrung zu bekommen, darunter leidet das Jugendamt. Und manchmal wandern auch Mitarbeiter wieder ab, weil Großstädte höhere Gehälter bezahlen können. Zurzeit sind fast alle Stellen aber besetzt.

Angesichts der Investitionen – erreicht die Stadt im Haushalt bis 2022 die Schwarze Null?

BLEEK Nach allen derzeitigen Erkenntnissen erreichen wir die Schwarze Null sicher. Es gibt ja mittlerweile auch die eine oder andere Entlastung oder auch Programme, die man nutzen kann – wie zum Beispiel für Schulen. Und im Moment brummt auch die Wirtschaft, so dass die Gewerbesteuererinnahmen auf einem hohen Niveau sind. Wir haben die Hoffnung, alles zu schaffen. Der Spagat zwischen notwendigen Investitionen und einer soliden Haushaltsführung muss gelingen. Nur Sparen um jeden Preis wäre der falsche Ansatz. Am Ende wird es dann teuer – zum Beispiel, wenn man nicht in die Substanzerhaltung von städtischen Gebäuden investiert. In den letzten zehn Jahren haben wir einen intensiven Sparkurs gefahren, der sicher notwendig war, den man aber nur einen begrenzten Zeitraum durchhalten kann. Irgendwann fängt es an, problematisch und teuer zu werden. Das zeigt sich an den zahlreichen Sanierungsaufgaben. Insofern gilt es, eine solide Balance zu finden.

SOLVEIG PUDELSKI FÜHRTE DAS GESPRÄCH.

Gymnasium lädt wieder zum Infotag ein

WERMELSKIRCHEN (pd) Im Januar lädt das Städtische Gymnasium stets zu einem „Tag der Offenen Tür“ ein, um Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Grundschulen und deren Eltern einen Einblick in die Angebote der Schule und das Gebäude zu ermöglichen. Mit Schnupperunterricht, Ausstellungen, Vorführungen und Informationsveranstaltungen möchte die Schule ein buntes Bild ihres Schullebens zeigen.

Der „Tag der Offenen Tür“ am Gymnasium findet am Samstag, 13. Januar, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Hauptgebäude an der Stockhauser Straße und im Gebäude der Erprobungsstufe an der Schillerstraße statt.

Anzeige

RHEINDUELL

DAS BILDERQUIZ FÜR ALLE RHEINLAND-KENNER!

Jetzt kostenlos im App- oder Play-Store laden.

rp-online.de/rheinduell

RHEINISCHE POST

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ wermelskirchen@bergische-morgenpost.de
☎ 02196-720194
f BM Wermelskirchen
rp-online.de/whatsapp
FAX 02196-720129

Außerdem erreichen Sie Redakteurin Solveig Pudelski heute von 11 bis 12 Uhr unter ☎ 02196 720114



Zentralredaktion

Tel. 0211 505-2880
E-Mail redaktionssekretariat@rheinsche-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel. 0211 505-1111
Online www.rp-online.de/leserservice
E-Mail Leserservice@rheinsche-post.de

Anzeigenservice

Tel. 0211 505-2222
Online www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail mediaberatung@rheinsche-post.de

ServicePunkt

TUI ReiseCenter
Brückenweg 38, 42929 Wermelskirchen

Hochwasseralarm in Unterburg

Das Sturmtief wütete über Solingen. In Unterburg war die Lage besonders kritisch. Neuer Hochwasserschutz bestand ersten Härtetest.

BURG (or) Durch die starken Niederschläge der zurückliegenden Tage waren beide Flussläufe ohnehin bereits bedenklich angeschwollen, als am Mittwochmorgen erneut kräftige Schauer und Gewitter einsetzten. Binnen kurzer Zeit stiegen die Pegelstände von Wupper und Eschbach bedrohlich an – so dass die Verantwortlichen bei Stadt, Feuerwehr sowie Wupperverband keine Zeit verlieren wollten und erste Sicherungsmaßnahmen ergriffen.

Beispielsweise wurden die nach der Weihnachtspause erst zu Beginn dieser Woche wieder aufgenommenen Arbeiten an der Großbaustelle in Unterburg umgehend gestoppt. Und darüber hinaus riegelte die Feuerwehr den Parkplatz an der Wupperinsel ab, da die Gefahr einer unmittelbar bevorstehenden Überflutung des Geländes bestand.

Derweil beruhigte sich das Wetter im Verlauf des Tages. Der Regen ließ

nach und die Sturmböen verloren an Geschwindigkeit, weswegen vonseiten der Feuerwehr sowie des Wupperverbandes am Nachmittag eine erste vorsichtige Entwarnung gegeben wurde. „Die Pegelstände sinken von Wupper und Eschbach wieder“, sagte eine Sprecherin des Verbandes.

Wenn die zunächst einmal unterbrochenen Bauarbeiten für einen besseren Hochwasserschutz in Unterburg wieder aufgenommen werden können, bleibt einstweilen unklar. Nach Einschätzung der Feuerwehr verhinderten die mittlerweile fertiggestellten Mauern bereits größere Schäden. Was ein alter Unterburger ähnlich sah. „Wir sind wirklich noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen“, atmete der Mann am Mittwoch erleichtert auf.



Einige Bäume waren an der Wupper in Unterburg umspült.



Der Eschbach glich einem reißenden Fluss. Wassermassen schossen durch Unterburg.

BM-FOTOS: THEPH/OR

AUF EINEN BLICK

NOTDIENSTE

Ärztlicher Notruf Bundesweite Notrufnummer ☎ 116117

Apothek Rats-Apothek, Obere Remscheiders Straße 32, ☎ 6356, Fr 9 - Sa, 9.

Zahnärzte ☎ 0180 5 986700.

AKTION

Jugendcafé Juca, Markt 13, 17-21 Uhr.

Rentnerclub Anmeldung ☎ 7079631, Haus der Lebenshilfe, Schillerstraße 53, 9-12 Uhr.

SPRECHSTUNDEN

TuS ☎ 882810, Geschäftsstelle TuS, Stadtparksparkasse Tente, 9-11.30 Uhr.

WTV-SV 09/35 ☎ 884809, Geschäftsstelle Taubengasse 10, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr.

SPD ☎ 3131, Fraktionsbüro im Bürgerzentrum, 9.30-11 Uhr.

LITERATUR

Stadtbücherei, Kattwinkelstraße 3, 14.30-18 Uhr.

KINO

Film-Eck Telegrafenstr. 1.
Casting Fr 20 Uhr.

FITNESS

Quellenbad, Quellenweg, 6.30-21 Uhr Schwimmen, 10-22 Uhr gem. Sauna.

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinden

Stadtkirche So, 10.15 Gd./Abm., Jetter. **Gemeindezentrum** So, 10.15 Familienkirche.

Tente So, 18 Gd., Fischer. **Hüngrer** So, 10.15 Gd./Abm., Seng. **Burg** Sa, 18 Gd./Abm., Seng. **Eipringhausen** So, 9.45 Gd., Demski.

Haus Vogelsang So, 10.30 Gd., Letz. **Dabringhausen** So, 10 Gd. in Dhünn. **Dhünn** So, 10 Gd., Rüsing. **Hilgen-Neuenhaus** So, 10.30 Gd./Abm., Haun. **Altenberg** So, 9 Gd./Abm.

Evangelische Freikirchen

Dabringhausen So, 10 Gd., **Dhünn** So, 10 Gd., Peters. **Christliche Versammlung** So, 11 Gd. **Neuschäferhöhe** So, 10 Gd./Abm., Esau. **Neuenflügel** So, 10 Gd./Abm., Körber. **Treffpunkt Hoffnung** So, 10.30 Gd.

Katholische Pfarrgemeinden

St. Michael Sa, 18 Messe. – So, 10.45 Gd. im Krankenhaus, 11 Messe. – Mo, 9 Messe. **St. Apollinaris** So, 9.30 Messe, Ki.-Gd. **Altenberger Dom** So, 7, 10.30, 17.15 Messe.

RAT & HILFE

Abwasserbetrieb ☎ 0175 5747670

Betriebshof ☎ 710-999

Blaues Kreuz Auf der Huhfuhr 10, ☎ 02192 935324, 19.30 Uhr

Bürgerbüro im Rathaus ☎ 710-330 bis 335, 8-12 Uhr

Entsorgung Sammelcontainer für Elektrogeräte, Albert-Einstein-Str. 28, 8.30-16 Uhr.

Fäka-Notfall ☎ 02192 931263

Feuer- und Rettungswache ☎ 72850

Freiwilligenbörse ☎ 0177 4292932

Gas, Wasser, Strom ☎ 0160 7 110758

Giftnotruf ☎ 0228 19240

Hilfe für Menschen mit Behinderung Schillerstraße 53, ☎ 83500

Kleiderladen Eich 52, 10-12 Uhr

Krankentransporte ☎ 19222

Polizeiinspektion Nord ☎ 02174 6481720

Psychologische Beratungsstelle Jahnstraße 20, ☎ 1022

Suchtkrankenhilfe ☎ 974277

Telefonseelsorge ☎ 0800 110111